

Wie ein Raketenstart in Nachbars Garten

Unterwasserlärm bedroht die Weltmeere – OceanCare sorgt für Ruhe

Am paradiesischen Urlaubsstrand ist er nicht zu erahnen: der infernalische Unterwasserlärm, den Schiffsschrauben, Militärsonar oder die Erdölsuche verursachen. Dass Lärm krank macht, ist bekannt – dass er eine der grössten Gefahren für die Meere darstellt, wussten bis vor kurzem nur Fachleute. Dank der



Schweizer Meeresschutzorganisation OceanCare steht der für Fische und Meeressäuger wie Wale und Delphine lebensbedrohliche Stressfaktor heute auf der Agenda der UN.

In der Dunkelheit der Ozeane sind Meeresbewohner auf ihr Gehör angewiesen. Doch das wird immer stärker beeinträchtigt. Beispielsweise für Erdölsondierungen, die im Mittelmeer enorm zunehmen, werden alle zehn Sekunden akustische Signale in den Meeresboden geschickt – jedes lauter als ein Raketenstart in Nachbars Garten. An Land meist streng reguliert, ist Lärm unter der Meeresoberfläche nicht geregelt, obwohl die Folgen wissenschaftlich belegt sind: „Wale tauchen in Panik auf und sterben an der Taucherkrankheit. Del-

phine können Fischschwärme nicht mehr orten und verhungern oder finden ihre Paarungspartner nicht. Fische wandern ab“, so Sigrid Lüber, Präsidentin und Gründerin von OceanCare. Mit dem ökologischen Gleichgewicht könnte der Unterwasserlärm auch die Welternährung ins Wanken bringen: Nach Erd-

ölsondierungen wurden Ertragseinbußen von bis zu 80 Prozent im Fischfang dokumentiert.

OceanCare kämpft seit 2002 gegen das Problem. Mit der International Ocean Noise Coalition IONC macht sie weltweit darauf aufmerksam, seit 2011 ist OceanCare Sonderberaterin der UN für Fragen im Meeresschutz. Die internationale Anerkennung von Lärm als eine der zehn größten Gefahren für die Meere wie auch die Einführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen bei der Rohstoffsuche im Meer durch die EU sind große Erfolge. Doch damit in den Ozeanen wieder Ruhe einkehrt, ist noch viel zu tun. ♦

► www.oceancare.org, www.silentoceans.org

PEPPERCORN PROJEKTSERVICE

Ihr Engagement - Unser Know How



Fördern Sie maßgeschneiderte Projekte, die zu Ihren Wünschen und zum Bedarf vor Ort passen. Unterstützen Sie afrikanische Waisenkinder durch einen sichtbar wirkungsvollen Hilfsansatz.



Ihr Ansprechpartner
Dr. Bernard Eßmann